

totbenstill, und vergebens durchsuchten die Oppas jetzt mit Laternen den ganzen umliegenden District.

In Tonké's Haus zeigte sich indessen die Spur des begangenen Einbruchs deutlich genug, denn der schlaue und gewandte Dieb hatte ein großes Stück der Bambuswand aufschneiden müssen, um den kleinen Vogelbauer hindurch zu bekommen. Außen am Hause lag, als weiteres Zeichen, sein kurzes gebogenes Messer, der sogenannte arit, und an den Bambusstäben hingen einige Blutstropfen; an dem scharfen Bambus hatte er sich jedenfalls geschnitten. Das war aber auch Alles, was Klapa hinterlassen, und der alte Tonké wälzte sich im Innern auf seiner Matte umher, raufte sich die Haare und rief Allah's Fluch auf den frechen Räuber nieder.

15.

Melattie verschwunden. — Ankunft der „Rebecca.“

Die nächsten Tage sprach man in Batavia von nichts als Hestén's Verwundung durch einen Malayen und des lieblichen Horbach's Verhaftung, die natürlich damit in Verbindung gebracht wurde. Im Anfang auch, so lange sein Diener Tojiang ebenfalls festgehalten wurde, glaubte man allgemein, dieser habe auf seines Herrn Befehl den Mordangriff gemacht, so unwahrscheinlich dies auch den Meisten vorkam und so einzeln dies Beispiel in dem javanischen Leben dastand. Der Javane mordet nämlich wohl aus irgend einer Leidenschaft, sei es Rache oder Eifersucht, aber höchst selten oder nie um Geld, und Raubanfälle kommen deshalb auch im Innern des